

Universität Zürich  
Kunsthistorisches Institut  
Dr. des. Miriam Volmert  
HS 2012

## **Lektüre-Workshop für Doktoranden/-innen: Imagination, Fantasie, Gedächtnis. Kunsttheoretische Konzepte in Früher Neuzeit und Moderne**

**13. Dezember 2012,  
10.15–18.00 Uhr, Raum: KOL-N-1/2**

### **Inhalt**

Der Lektüre-Workshop, der sich an Doktorierende der Kunstgeschichte richtet, widmet sich kunsttheoretischen Konzepten von Imagination und Gedächtnis im Kontext der künstlerischen Inventio: Ausgehend von verschiedenen Quellentexten des 15. bis 20. Jahrhunderts sollen die sich wandelnden Vorstellungen von Prozessen der Bilderfindung und künstlerischen Kreativität rekonstruiert und diskutiert werden.

### **Gastvortrag**

Als Gast wird Caroline Smout, FU Berlin, an der Lektürediskussion teilnehmen und den Workshop mit einem öffentlichen Vortrag (17.00–18.00 Uhr) beschliessen.

**Anmeldung:** Die Veranstaltung ist auf ca. 25 Teilnehmende beschränkt.

**Anmeldeschluss 19.10.:** Interessenten/-innen melden sich bitte bis zum 19.10.2012 per E-Mail an bei Miriam Volmert, [miriam.volmert@khist.uzh.ch](mailto:miriam.volmert@khist.uzh.ch)

**Weblink:** <http://www.khist.uzh.ch/Bildende/Lehre.html>

### **Leistungsnachweis**

Intensive Einarbeitung in alle Lektüretexte (die ca. 6 Wochen vorher an die endgültigen Teilnehmenden versandt werden); Übernahme der Diskussionsleitung bei einem Text (kann auch von 2–3 Personen zusammen übernommen werden); generell aktive Diskussion; nach dem Seminar Verfassen eines Essays (3–4 DIN-A4-Seiten) zu dem jeweils moderierten Text.

### **Literatur**

**Die zu lesenden Texte werden Ende Oktober den angemeldeten Teilnehmern/-innen mitgeteilt**

### **Literatur zur Einführung**

(Notenskala bestanden/nicht bestanden, ECTS-Punkte: 2.0)

**Jörg Jochen Berns/Wolfgang Neuber** (Hg.), Seelenmaschinen. Gattungstraditionen, Funktionen und Leistungsgrenzen der Mnemotechniken vom späten Mittelalter bis zum Beginn der Moderne, Wien/Köln/Weimar 2000.

**Horst Bredekamp u.a.** (Hg.), Imagination und Repräsentation. Zwei Bildsphären der Frühen Neuzeit, München 2010.

**James Engell**, The Creative Imagination, Enlightenment to Romanticism, Cambridge/London 1981.

**Dario Gamboni**, Potential Images: Ambiguity and Indeterminacy in Modern Art, London 2002.

**Bernd Hüppauf/Christian Wulf** (Hg.), Bild und Einbildungskraft, München 2006.

**Wolf-Dietrich Löhr**, Dantes Tafelchen, Cenninis Zeichenkiste. Ritratto, disegno und fantasia als Instrumente der Bilderzeugung im Trecento, in: Das Mittelalter 13 (2008) 1, 148–179.

**Thomas G. Rosenmeyer**, Phantasia und Einbildungskraft. Zur Vorgeschichte eines Leitbegriffs der europäischen Ästhetik, in: Poetica 18 (1986), 198–247.

**Norbert Schneider**, Geschichte der Kunsttheorie: Von der Antike bis zum 18. Jahrhundert, Köln 2011.

**Michael Thimann**, Gedächtnis und Bild-Kunst. Die Ordnung des Künstlerwissens in Joachim von Sandrarts Teutscher Academie, Freiburg i. Br. 2007.

**Jürgen Trabant**, Memoria – Fantasia – Ingegno, in: Anselm Haverkamp und Renate Lachmann (Hg.), Memoria. Vergessen und Erinnern, München 1993, 406–424.

**Friedrich Weltzien**, Von Cozens bis Kerner. Der Fleck als Transformator ästhetischer Erfahrung, in: Ästhetische Erfahrung. Gegenstände, Konzepte, Geschichtlichkeit, hg. v. Sonderforschungsbereich 626 der Freien Universität Berlin, Berlin 2006, 1–15.